

Daniel C. Goldie | Gordon S. Murray

DIE WICHTIGSTEN ANTWORTEN FÜR ANLEGER

DIE FÜNF ENTSCHEIDUNGEN,
DIE JEDER ANLEGER TREFFEN MUSS!

FBV

Warum dieses Buch?

Weil wir viel zu oft solche Geschichten hören:

Der Bankberater von Thomas und Anna hat ihr Geld in von Kunden gerne genutzte Anlageprodukte der Bank investiert (zwei getrennt verwaltete Aktienportfolios, diverse Kommunalobligationen, Managed Futures und einen Dach-Hedgefonds). Die beiden wissen aber weder, wie viel Gebühren sie zahlen, noch, ob sie mit ihren Investments gut oder schlecht dastehen. Ihr Bankberater hat keinen langfristigen Investment-Plan entwickelt, sodass sie nicht einschätzen können, ob sie ihren Zielen näherkommen. Eigentlich ist ihnen nicht einmal klar, worin ihr Anlageziel überhaupt besteht! Jetzt empfiehlt ihnen ihr Broker einen Goldfonds, da die Analysten der Bank eine höhere Inflation erwarten. Thomas und Anna sind unschlüssig, was sie tun sollen.

Bettina misstraut der Börse seit jeher. Sie und ihr verstorbener Mann haben das Geld als Altersvorsorge immer in Termineinlagen und Geldmarktfonds angelegt. Nun muss Bettina feststellen, dass die angesparte Summe nicht ausreicht, um ihren Lebensstandard zu halten. Sie wird den Rest ihres Lebens auf Sozialleistungen angewiesen sein und sucht nun Rat.

Steve verwaltet sein Vermögen über das Konto bei einer Direktbank und investiert in Aktien. Allerdings haben sich die meisten Titel in seinem Portfolio – abgesehen von einigen Treffern – schlecht entwickelt. Vor dem Kauf einer Aktie informiert er sich im Internet über das Unternehmen, sieht den Wirtschaftssender CNBC und liest Finanzzeitschriften. Er ist sich jedoch nicht sicher, ob dies die richtige Herangehensweise ist. Ihm ist bewusst, dass diese Methode viel Zeit frisst und dass er nur mäßigen Erfolg hat. Er fragt sich daher, ob er seine Energie statt ins Portfolio nicht besser in seine Karriere stecken sollte.

Antje leistet regelmäßig Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung. Mit weiteren Ersparnissen hatte sie Anteile an Aktienfonds gekauft, aber nach dem Einbruch am Aktienmarkt 2008 panisch alles verkauft. Seitdem liegt das Geld auf dem Konto. Obwohl gesagt wird, dass Aktien langfristig ein gutes Investment sind, hat sie selbst schlechte Erfahrungen gemacht. Sie fragt sich, ob Anlegen vielleicht einfach nichts für sie ist.

Unser Ziel ist, Ihnen einen völlig neuen Blick aufs Anlegen zu vermitteln. Die etablierte Finanzbranche ist eindeutig nicht in der Lage, Investoren die richtigen Angebote zu machen. Wir hoffen daher, dass Sie sich nach der Lektüre dieses Buchs andere Finanzberater suchen, Ihr Geld anders anlegen und Ihre Ergebnisse anders beurteilen.

Unsere Geschichte

Wir besitzen die allgemein bekannten Ansichten dazu, wie Märkte funktionieren und wie Privatpersonen langfristige Investments angehen sollten – und dies, obwohl wir aus genau entgegengesetzten Richtungen der Finanzbranche kommen: Gordon blickt auf eine erfolgreiche 25-jährige Karriere an der Wall Street zurück, während der er mit den erfahrensten institutionellen Anlegern der Welt zu tun hatte, Dan auf fast zwei Jahrzehnte als unabhängiger Finanzberater für Privatanleger. Dass wir **bei so verschiedenem Hintergrund zur gleichen Meinung über das Anlegen gelangt sind**, zeugt davon, dass unser Ansatz allgemeine Geltung besitzt.

Als uns das erste Mal aufging, welche zwingende Logik und welche überzeugende Beweise für die Anlageprinzipien in diesem Buch sprechen, hatten wir beide ein wahres Aha-Erlebnis.

Viele andere Bücher und Artikel befassen sich mit denselben Konzepten, über die Sie hier lesen – und dazu noch viel ausführlicher. Aber genau darin liegt ein Teil des Problems: Für die meisten von uns sind diese Publikationen viel zu lang oder zu fachlich. **Unser Ziel ist, die wichtigen Prinzipien so darzustellen, dass sie jeder Anleger versteht.** Wir haben

dieses Buch bewusst kurz und ohne Ballast gehalten. Sie sollen es in einem Stück von Anfang bis Ende lesen können!

Anleger brauchen bessere Methoden. Sie müssen genauer wissen, wie die Finanzbranche und Märkte wirklich funktionieren. Anleger brauchen die Sicherheit, dass sie klug investieren und intelligente Finanzentscheidungen treffen.

Wie das möglich ist? **Es gibt eine Antwort** – und Sie finden sie in diesem Buch.

Einführung

Viele Menschen leben heute deutlich länger und gesünder. Wenn ein 65-jähriges Paar in den Ruhestand geht, hat es in den USA statistisch noch über zwanzig Jahre vor sich – weit mehr als vor nur wenigen Jahrzehnten. Zudem werden fast täglich medizinische Fortschritte verkündet, die unsere Lebensqualität erhöhen und würdevolles Altwerden ermöglichen. Soweit die gute Nachricht.

Die schlechte Nachricht lautet, dass viele von uns für einen sorgenfreien Ruhestand nicht genügend Geld haben werden. Obendrein können wir uns immer weniger auf die staatliche Rente, Lebensversicherungen, auf Sozialleistungen oder staatliche Gesundheitsversorgung verlassen. Ob wir für den Hauskauf sparen, für das Studium der Kinder oder einen angenehmen Ruhestand: **Nie war es wichtiger als heute, sein Geld klug anzulegen.**

Einige verfallen dem Hype der Finanzmedien: Wir können alles in die eigene Hand nehmen, lautet die eigennützige Botschaft. Der Markt ließe sich schlagen, wenn wir nur die richtigen Investmentfonds oder Aktien kaufen. Einfach den Anlagetipps folgen und der schnelle Reichtum ist garantiert.

Aus diesem Grund verbringen viele Menschen unzählige Stunden damit, die neuesten Anlegerzeitschriften und Analystenberichte zu studieren oder die Finanznachrichten im Fernsehen zu verfolgen – alles in der Hoffnung, die heißeste Aktie, den besten Fondsmanager oder den richtigen Zeitpunkt für den Ein- oder Ausstieg zu finden. Oder wir verfallen ins Gegenteil, vernachlässigen die so wichtige Vermögensplanung, hoffen einfach das Beste und verbringen mehr Zeit mit der Planung unseres Urlaubs als unserer Finanzen.

Die Folge für die meisten von uns: unnötiges Risiko, ungenügende Diversifikation und zu hohe Gebühren und Steuern. Unter dem Strich bleibt ein dürftiges Anlageergebnis mit zu *geringer* Rendite und zu *hohem* Risiko.

Die unselige Wahrheit lautet, dass viele Menschen Angst vor dem Investieren haben und nicht wissen, wo sie anfangen sollen. Die Finanzmärkte kommen ihnen vor wie eine Spielbank, in der sie von Anfang an keine Chance haben. Die Investmentssprache schreckt sie ab und sie misstrauen den Empfehlungen der Analysten in den Banken. Daher ist es kein Wunder, dass viele von uns nicht so recht wissen, was sie mit ihrem Geld anfangen sollen und wie sie kluge Anlageentscheidungen treffen.

Für einen geduldigen, disziplinierten Investor mit längerem Anlagehorizont sind die Finanzmärkte jedoch eher *Verbündeter als Gegner*. **Sie müssen nur fünf wichtige Entscheidungen treffen**, durch die Sie das von Nobelpreisträgern zusammengetragene Wissen aus den vergangenen sechzig Jahren nutzen. So verschieben Sie die Anlagechancen zu Ihren Gunsten.

Auch Sie können erfolgreich anlegen!

Die Entscheidungen lauten:

1. **Do it yourself vs. Expertenrat:** Wollen Sie in eigener Regie anlegen oder den Rat eines Finanzexperten suchen? Und falls Sie Hilfe in Anspruch nehmen wollen: Welcher Berater ist für Sie der beste?
2. **Aufbau des Portfolios:** Wie teilen Sie das Anlagevermögen auf Aktien (Dividendenpapiere), Anleihen (Renten) und Liquidität (Geldmarktfonds) auf?
3. **Diversifikation:** Welche konkreten Anlageinstrumente aus diesen Klassen sollten Sie ins Portfolio aufnehmen und wie gewichten?
4. **Aktive vs. passive Strategie:** Sollten Sie eher auf aktives Management setzen, das den Markt übertreffen will – oder passiv anlegen, mit einer Rendite auf Niveau des Marktes?

5. **Rebasierung des Portfolios:** Wann sollten Sie bestimmte Vermögenswerte aus Ihrem Portfolio verkaufen, wann zukaufen?

Jede einzelne Entscheidung hat große Auswirkungen darauf, wie Sie als Investor abschneiden. Und: Sie beantworten jede Frage täglich – ob Sie es wissen oder nicht. Selbst wenn Sie nichts ändern und mit Ihrem Portfolio alles beim Alten lassen, legen Sie sich automatisch in allen fünf Punkten fest.

Doch keine Sorge: Wir werden Ihnen das nötige Hintergrundwissen an die Hand geben – und als zusätzliche Hilfe für kluge Entscheidungen vermitteln wir Ihnen auch unsere Sicht der Dinge.

Indem Sie lernen, in allen fünf Fragen fundierte, das Wesen des Investierens erfassende Entscheidungen zu fällen, verlieren Sie alle Angst vor den Finanzmärkten und jegliche Unsicherheit in Geldangelegenheiten. Sie werden vom *Spekulant* zum *Investor*.

Die fünf Investment- Entscheidungen

KAPITEL 1

Do it yourself oder mit Hilfe eines Beraters?

DO IT YOURSELF

In anderen Bereichen ist »do it yourself« inzwischen sehr beliebt, etwa beim Heimwerken, beim Nähen oder dem Eigenverlegen von Büchern. Was das Anlegen betrifft, halten wir diesen Ansatz jedoch schlicht und ergreifend meist für unklug. Die Finanzwelt ist kompliziert, die Chancen stehen gegen Sie, und es geht um viel, nämlich Ihre finanzielle Zukunft. Kaum jemand würde eine wichtige medizinische Entscheidung treffen, ohne einen Arzt zurate zu ziehen, und aus unserer Sicht gilt für Ihre finanzielle Gesundheit dasselbe wie für Ihre körperliche: Sie brauchen den richtigen Experten!

Selbst zu investieren ist oft beschwerlich, zeitaufwändig und emotional anstrengend. Die meisten Privatanleger sind nicht

qualifiziert oder motiviert, die eigenen Investments zu verwalten – aber selbst wenn, ist es bisweilen keine gute Idee. Fachleute verfügen über die besseren Ressourcen, um sich auf den heutigen globalen Märkten mit ihren komplexen Finanzinstrumenten zurechtzufinden. Für einen Privatanleger hingegen ist es schwierig, ein wirklich ertragsstarkes, richtig diversifiziertes Portfolio zusammenzustellen, Gebühren und Steuern zu minimieren und Doppelungen bei den Investments zu vermeiden. Auch muss das Portfolio laufend beobachtet und an das gewünschte Risikoprofil angepasst werden – ohne die Instrumente eines kompetenten Finanzberaters bisweilen eine kaum zu bewältigende Aufgabe.

Zudem kann uns unsere Psyche beim Anlegen einen dicken Strich durch die Rechnung machen. Eine jährlich vom Marktforschungsunternehmen Dalbar herausgegebene Studie belegt dies. In den Untersuchungen der Finanzdienstleistungs-Experten geht es darum, wie das *Verhalten* von Fondsanlegern die tatsächlich erzielte Rendite beeinträchtigt, und Abbildung 1-1 zeigt Daten aus der jüngsten Analyse, die den 20-Jahres-Zeitraum bis 2009 umfasst:

- ▶ Der durchschnittliche Aktienfonds-Investor erzielte eine Rendite von dürftigen **3,2** Prozent jährlich. Der Leitindex S&P 500 brachte es dagegen auf ein Plus von **8,2** Prozent.

- ▶ Der durchschnittliche Anleihefonds-Investor verdiente auf Jahressicht sogar nur **1,0** Prozent, bei einem Ertrag des Barclays U.S. Aggregate Bond Index von **7,0** Prozent.
- ▶ Besonders auffällig und bedauerlich ist dabei wohl, dass die **Aktienfonds-Anleger gerade die Inflation übertrafen und die Anleihefonds-Anleger ihr Geld fast gar nicht vermehrten.**

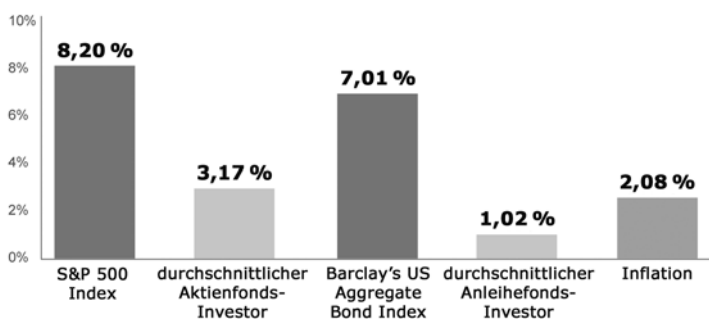


Abbildung 1-1: Durchschnittsanleger im Vergleich zum Markt

1. Januar 1990 – 31. Dezember 2009

Das durchschnittliche Abschneiden von Aktien- und Anleiheinvestoren wurde aus der Dalbar-Studie »Quantitative Analysis of Investor Behavior (QAIB)« 03/2010 entnommen. QAIB berechnet den Anlageertrag als Vermögensdifferenz nach Verkauf, Rückgabe oder Austausch von Anteilen. Dieses Verfahren erfasst realisierte und unrealisierte Kursgewinne, Dividenden, Zinsen, Handelskosten, Ausgabeaufschläge, Provisionen, Courtage und sämtliche anderen Kosten. Nach der Ermittlung des Anlageertrags werden die Gesamttrendite für den Zeitraum sowie die annualisierte Rendite berechnet. Vergangene Erfolge durch eine »Kaufen-und-halten«-Strategie bieten keine Garantie für künftige Erfolge.

Wie ist so etwas möglich? Die schlichte Antwort lautet: Wir neigen dazu, Aktien und Anleihen zu kaufen, nachdem ihr Kurs gestiegen ist. Dies tun wir, weil wir uns nach einer Aufwärtsbewegung des Marktes sicher fühlen und zuversichtlich sind. Ebenso packt uns die Furcht, wenn es an den Märkten abwärts geht, und wir tendieren zu überschnellen Verkäufen. Solches Verhalten führt oft dazu, dass wir **fast zu Höchstpreisen kaufen und fast zu Tiefstpreisen verkaufen**. Dadurch liegt unser Ertrag unter Marktniveau.

Abbildung 1-2 zeigt den *psychologischen Investmentzyklus* und wie er uns zu kostspieligen Fehlern verleitet.

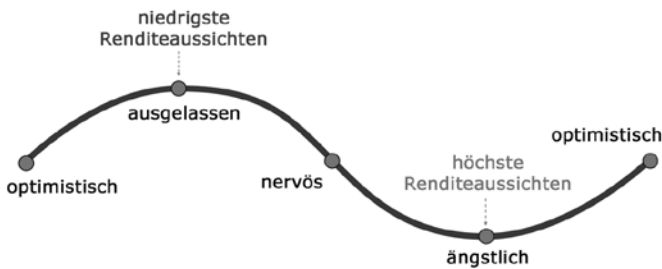


Abbildung 1-2 Der psychologische Investmentzyklus

Nur zur Illustration.

Diese Tendenz, die für einen langfristigen Investor eine immense Gefahr darstellt, beruht auf instinktiven Reaktionen. Erkennen Sie sich in einem der folgenden Punkte wieder?

Übersteigter Optimismus. Ein genereller Hang zur Selbstüberschätzung ist für die Gesellschaft in vieler Hinsicht von Vorteil. Ohne ihn gäbe es viele Erfindungen, Unternehmen oder wissenschaftliche Durchbrüche nicht. Beim Anlegen kann zu große Zuversicht jedoch dramatische finanzielle Folgen haben. Gerade erfolgreiche Menschen müssen dies bisweilen auf die harte Tour erfahren, denn sie kalkulieren nicht ein, dass Erfolg in einem Lebensbereich nicht automatisch auch gute Resultate als Investor bedeutet.

Präferenz für steigende Preise. Wenn Konsumgüter wie Benzin oder Fleisch teurer werden, schränken die Menschen den Verbrauch ein oder suchen Ersatz. Bei Finanzanlagen hingegen trifft offenbar das Gegenteil zu: Viele Investoren kaufen lieber eine Aktie mit steigendem als mit fallendem Kurs, weil sie die Preisentwicklung fälschlicherweise in die Zukunft fortschreiben. Ebenso strömen sie in Investmentfonds, die in den neuesten Renditeranglisten ganz oben rangieren, während Fonds mit unterdurchschnittlicher Entwicklung abgestoßen werden. Dabei lautet eine der wichtigsten Investmentregeln: **Gute Wertentwicklung in der Vergangenheit bietet keinerlei Garantie für künftigen Erfolg.**

Herdentrieb. Zu einer Gruppe zu gehören beruhigt. Wenn andere etwas tun, wagen auch wir es. Ein Beispiel neueren